

FUSSBALL

Brinkum 0:4 – mit Neuzugang Terry Becker

Elsdorf – Eine Ohrfeige zur rechten Zeit, so sah Mike Gabel das 0:4 seines Brinkumer SV gegen den starken Regionalligisten SV Drochtersen/Assel. „Das ist kein Weltuntergang“, sagte der Trainer des Bremen-Ligisten über das Spiel bei den Elsdorfer Pokalwochen, er betitelte es als „gute Sache, weil es gezeigt hat, wo wir hin müssen. Jeder Spieler hat gesehen, woran gearbeitet werden muss.“

Und das Ergebnis an sich spricht lediglich die halbe Wahrheit. „Wir haben nur 0:4 verloren, weil wir einen guten Torhüter hatten“, gab Gabel unumwunden zu: „Hannes (Frerichs, d. Red.) hat toll gehalten, da können wir wirklich froh sein.“ Drochtersen sei „zwei Klassen stärker als wir“ gewesen, lobte Gabel den Gegner: „Ich fand sie richtig, richtig gut. Sie waren im Liga-Modus, haben die Zweikämpfe angenommen, uns körperlich den Schneid abgekauft. Da kann ich nur Schwärmen.“

Als Grund für das volle Durchziehen des Gegners machte der Trainer aus, dass Drochtersen „in anderthalb Wochen“ in die Saison starte: „Wir sind seit anderthalb Wochen im Training, wir kommen also aus zwei unterschiedlichen Richtungen.“

Ganz aussparen wollte Gabel die Kritik allerdings auch nicht. „In der jetzigen Vorbereitungsphase ist es okay für uns, wenn du einen Schritt zu spät dran bist. Aber wir waren die ganze Zeit zwei, drei Schritte zu spät. Wir haben noch viel Arbeit vor uns“, betonte er und schickte noch eine kleine Warnung an seine Spieler: „Einige müssen zusehen, dass sie es hinbekommen, sonst haben sie ein Problem. Der Transfermarkt ist offen, da können auch noch welche rausfliegen, das ist mir dann egal.“

Ziemlich sicher nicht dürfte dieses Szenario Terry Becker treffen. Der Wechsel des 19-jährigen vom TB Uphusen an den Brunnenweg ist nun perfekt, wie Gabel bestätigte. „Der langsamste ist er nicht“, nennt der Coach schmunzelnd eine Qualität: „Aber er ist auch technisch beschlagen, hat defensiv wie offensiv ein gutes Eins-gegen-eins und ist ein richtig guter Junge.“ Becker ist vornehmlich als Außenverteidiger eingeplant, kann aber auch offensiver auf beiden Flügeln spielen. fs



Weiter in Blau unterwegs: Terry Becker wechselt aus Uphusen nach Brinkum.



Beackerte die rechte Heiligenfelder Seite, aber seine Flanken fanden oft keinen Abnehmer: Jost-Eike Behrens (li., hier gegen Nick Gerken). FOTO: TÖB

„Schreib, dass er unhaltbar war...“
„ALTS-CUP“ Philipp Eggers per Freistoß TSG-Matchwinner / TuS Sulingen 3:2

VON GERD TÖBELMANN

Ristedt – So langsam aber sicher geht es beim Ristedter-Fußballturnier um den „ALTS-Cup“ ans sportlich Eingemachte. Am Donnerstag hatte die Gruppe A vor etwa 200 Zuschauern ihren zweiten Spieltag. Da wurden schon Weichen für die Endrunde am Freitag in einer Woche gestellt. Durch ein 1:0 gegen den Liga-Konkurrenten SV Heiligenfelde hat Bezirksligist TSG Seckenhause-Fahrenhorst gute Karten, zumindest das Spiel um Platz drei zu erreichen. Im zweiten Spiel des Abends setzte sich im Duell der beiden Landesligisten der TuS Sulingen (Bezirk Hannover) mit 3:2 gegen den TB Uphusen (Bezirk Lüneburg) durch. Titelverteidiger Sulingen hat damit bei zwei Siegen nun sehr gute Karten aufs Finale und damit den Pokal.

TSG Seckenhause-Fahrenhorst - SV Heiligenfelde 1:0 (1:0): Seckenhause's neuer Trainer Lars Behrens musste nach dem Abpfiff nicht viele Worte verlieren, um seine Zufriedenheit auszudrücken: „Jungs, wir haben das Ding heute als Team gewonnen. Jetzt genießt noch den Abend hier.“

Insgesamt besaßen die Heiligenfelder die größeren Spielanteile, konnten es aber nicht in Tore ummünzen. „Wir haben doch über 70 Minuten das Spiel gemacht (das ist in Ristedt die volle Spielzeit, d. Red.). Uns hat eben der Brustlöser, also die Führung, gefehlt“, sagte SVH-



Vorn bei Sulingen ständig präsent: Torschütze Janik Dieckmann (re., hier nach seinem Tor zum 2:1). FOTO: TÖB

Coach Torben Budelmann nach dem Match. Für Heiligenfelde dürfte das letzte Gruppenspiel am Montag gegen Sulingen der vorerst letzte Auftritt in Ristedt sein.

Dabei hätte sein Team in der 14. Minute mit 1:0 in Führung gehen können, doch TSG-Torwart Mika Rösch parierte einen Schuss von Tobias Marquardt. Auf der anderen Seite wurde TSG-Offensivmann Ben Forcher im letzten Moment geblockt (19).

Das Tor des Abends fiel in der 22. Minute: Seckenhause's Kapitän Philipp Eggers zirkelte einen Freistoß aus 20 Metern über die Mauer hinweg zum 1:0 in den linken Winkel – war wirklich schön anzusehen und wurde auch entsprechend jubelt. Aber war er für SVH-Keeper Jan-Hendrik Gronewald tatsächlich unerreicht? Eggers gab sich salomonisch: „Ich will keinen in die Pfanne hauen. Schreib einfach, dass er un-

„Superwumms“-Siegerehrung: Auch Achim Staneck kommt am Freitag nach Ristedt

Jetzt gibt es die Belohnung für die Gewinner! Etwa elf Monate lang dauerte der „Superwumms“ – beim beliebten Schusskraftwettbewerb, präsentiert von den Kreissparkassen Syke und Grafenschaft Diepholz, dem Kreissportbund und der Mediengruppe Kreiszeitung, ballerten die Fußballerinnen und Fuß-

baller der Region um die Wette. Im Rahmen des „ALTS-Cups“, des stets gut besuchten Turniers in Ristedt, erfolgt nun am Freitagabend die Siegerehrung. Zwischen den beiden Parteien des Tages – gegen 20.00 Uhr – werden die Sieger in den unterschiedlichen Kategorien (Einzel, Mannschaft, Trainer und Torhüter)

von den Partnern der Gemeinschaftsaktion ausgezeichnet. Mit dabei ist auch Achim Staneck. Bei der Erstaufgabe des Wettbewerbs vor 32 (!) Jahren hatte der Fußballer des BSV Rehden mit dem härtesten Schuss triumphiert. Staneck ehrt nun beim „Superwumms“ (damals „Superschuss“) seine Nachfolger. mr

TABELLE

■ Gruppe A

SV Heiligenfelde - TSG Seckenh.-F.	0:1
TuS Sulingen - TB Uphusen	3:2
1. TuS Sulingen	2 4:2 6
2. TB Uphusen	2 3:3 3
3. TSG Seckenhause-F.	2 1:1 3
4. SV Heiligenfelde	2 0:2 0

Freitag in Ristedt, Gruppe B: TuS Sudweyhe - TSV Melchiorshausen (18.30), VfL Wildeshausen - Brinkumer SV (20.30).

haltbar war...“

Nach der Pause tat sich auf beiden Seiten nicht mehr viel. Heiligenfelde war weiter optisch überlegen, aber die TSG-Deckung um den neuen spielenden Co-Trainer Jan-Hendrik Schwirz (kam vom Bezirksliga-Absteiger TV Stuhr) machte das hinten ganz gut. „Sieht so aus, dass Janni auch weiterhin unser Abwehrchef bleibt“, erklärte Behrens.

TuS Sulingen - TB Uphusen 3:2 (2:1): Die Sulinger rissen von der ersten Minute an das Heft des Handelns an sich und kombinierten auf dem engen Ristedter Platz sehr gut. Dies wurde bereits in der fünften Minute belohnt: Nach einem Doppelpass schaute Thomas Marz, der

auch schon beim 1:0 gegen Seckenhause stark gespielt hatte, einmal kurz hoch, nahm aus zehn Metern Maß und versenkte den Ball im rechten Eck. Uphusen war am Anfang vorn kaum zu sehen – kam aber dennoch in der elften Minute zum 1:1. Nach einem Foul im Strafraum ließ Daniel Younis TuS-Keeper Eric Schröder keine Chance.

Sulingen schüttelte sich kurz und ging schon im Gegenstoß wieder in Führung. Nach feinem Steckpass war Janik Dieckmann per Lupfer zum 2:1 zur Stelle.

Nach der Pause ging es mit dem Toreschießen munter weiter. In der 38. Minute erzielte Marven Rupp im Nachschuss aus acht Metern das Sulinger 3:1, das Uphusens Ben Röder vier Minuten später mit dem 2:3 (ebenfalls im Nachschuss erzielt) beantwortete. Danach vergab Dieckmann gar zweimal eiden noch höheren Sulinger Sieg. TuS-Co-Trainer Timo Knelangen war hinterher zufrieden: „Gegenüber Montag war das eine klare Steigerung, weil wir vorn viel beweglicher waren.“

SCHACH

SK Kirchweyhe im Pokal krasser Außenseiter

Kirchweyhe – Am Samstag und Sonntag endet die Schach-Saison 2022 mit dem Deutschen Pokalfinale im Kristallsaal Baden-Baden. Und mit dabei ist auch Zweitliga-Aufsteiger SK Kirchweyhe.

Der große Favorit auf den Cup ist der vielfache Deutsche Meister und Gastgeber OSG Baden-Baden, der zum letzten Bundesliga-Spieltag und damit wohl auch für den Pokal Vize-Weltmeister Fabiano Luigi Caruana aus den USA eingeflogen hat. Die weiteren Spieler Richard Rapport aus Ungarn und Francisco Vallejo Pons aus Spanien weisen ebenfalls eine beträchtliche Stärke auf. Kirchweyhes Chef Peter Orantek meint dazu: „Das ist die aktuell geballte Power im Weltschach. Stärker ist nur Weltmeister Magnus Carlsen, den aber kein Verein bezahlen kann und kein Verein verpflichtet hat. Baden-Baden lässt mit Caruana im Vorfeld keinen Zweifel daran, wer den Pokal gewinnen will.“

Mit dabei im Halbfinale ist noch der deutsche Vizemeister SC Viernheim, der am letzten Bundesliga-Spieltag nur mit 3:5 gegen Baden-Baden verlor. Zudem hat sich auch Bundesligist



Möchte Baden-Baden im Pokal-Halbfinale aus dem Weg gehen: SKK-Chef Peter Orantek. FOTO: SKK KIRCHWEYHE

Schachfreunde Deizisau für die Pokal-Endrunde qualifiziert. Auch diese Truppe verlor nur mit 3:5 gegen den alten und neuen Deutschen Meister.

Die Kirchweyher haben nur Spieler mit 150 Elo-Punkten weniger aufzuweisen und treten damit als absoluter Underdog an. Da kann der SKK nicht mithalten, will aber das Beste daraus machen. Kleiner SKK-Hoffnungsschimmer: Wenn in den normalen vier Partien ein 2:2 herauskommt, dann fällt die Entscheidung in einer fünfminütigen Blitzpartie. Und da liegt laut Orantek die Chance für sein Team: „Im Blitz werden die Karten ganz neu gemischt. Wir haben zum Beispiel mit Zoran Jovanovic einen sehr guten Blitz-Spieler in unseren Reihen.“

Der Kirchweyher Chef hofft auf eine gute Auslosung: „Mit ein bisschen Glück erhalten wir nicht Lokalmatador Baden-Baden im Halbfinale. Ansonsten betrachten wir es als große Ehre, wenn ein Spieler von uns gegen den Vize-Weltmeister antreten darf.“

Kontakt

Lokalsport	(0 42 42)
Ingo Trümpler	58 310
Gerd Töbelmann	58 311
Fabian Terwey	58 312
Felix Schlickmann	58 313
Malte Rehnert	58 314
Daniel Wiechert	58 317
Julian Diekmann	58 323
Telefax	58 322
sport@kreiszeitung.de	

Südkreis Diepholz	(0 54 41)
Cord Krüger	90 81 46
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de	

Tennis-Abstinenz im Hunteholz vorbei

Von Freitag bis Sonntag „Barku-Cup“ in Barnstorf / Auch Schröder dabei

Barnstorf – Nach dreijähriger Coronapause dürfen sich die Tennis-Freunde im Kreis Diepholz wieder auf ein stark besetztes Tennis-Turnier freuen. Von Freitag bis Sonntag geht auf der neuen Anlage des TC Barnstorf im Hunteholz der 22. „Barku-Cup“ über die Bühne. „Wir sind alle froh, dass wir es in diesem Jahr wieder durchführen können“, meinte Turnierchef Marco Schlicker.

Für die Spieler des ange-dachten 32-iger Feldes lohnt

sich der Ausflug in den Südkreis allemal, denn neben einem Preisgeld von insgesamt 1500 Euro geht es auch um wichtige Punkte für die deutsche Rangliste.

Angeführt wird die Setzliste von Jan Heine, der in der Oberliga für den Oldenburger TeV II spielt, aber auch schon Einsätze in der „Ersten“ (2. Bundesliga) hatte. Noch eine Klasse höher als Heine ist Kai von der Assen unterwegs, der für den TV Lohne in der Nordliga spielt. „Ich hoffe, dass wir

noch den einen oder anderen starken Spieler bekommen. Aus der Erfahrung heraus kann ich sagen, dass diese Leute erst ganz spät melden“, sagt Schlicker.

In der jüngeren Vergangenheit glänzten die besten Spieler aus dem Kreis Diepholz immer mit Abwesenheit. Das wird in diesem Jahr anders sein. Während des Landesliga-Punktspiels des Barrier TC gegen Nordhorn erklärten Bendix Schröder und Milan Zivkovic ihre Bereitschaft, in

Barnstorf antreten zu wollen, was Schlicker (spielte früher auch mal für Barrieren) freuen dürfte. Mittlerweile haben beide auch gemeldet.

Die erste Bälle fliegen am Freitag ab 12.00 Uhr über die Netze. Am Samstag geht es bereits um 10.00 Uhr los. Am Sonntag startet das Finale der Nebenrunde auch um 10.00 Uhr. Zwischen 14.00 und 15.00 Uhr soll dann das große Finale beginnen, was sicherlich ganz tollen Sport liefern wird. töb



Nach vielen Jahren ist in Bendix Schröder mal wieder ein Barrier-Top-Spieler in Barnstorf am Start. FOTO: WESTERMANN